

Polyspermie: eine Mutter, zwei Väter...

Beitrag von „SFri“ vom 7. Januar 2018, 22:20

Zitat von Karl1

mit was ihr euch hier eine Rübe macht?
Ein Züchter geht doch nicht so tiefgreifend vor.
Klappt was nicht wird mit anderen Sorten eine Kreuzung probiert.
Nur das Endergebnis ist für mich ausschlaggebend.

Karls Einwand ist berechtigt. Man muss sich nicht so viele Gedanken machen, um schöne Hybriden zu züchten. Vieles ist bei Hybridenkreuzungen einfach nicht (oder noch nicht?) vorhersagbar, und wer einfach nur das kreuzt, was gerade blüht und einigermaßen ansprechend aussieht, oder das so ähnlich nachmacht, was andere vorgemacht haben, kann die eingesparte Zeit für andere Dinge nutzen.

Trotzdem: Mir macht es einfach Spaß, über solche Dinge nachzudenken, genauer zu verstehen, was vor sich geht und neue Ideen zu entwickeln. Ich bin von Beruf Biologe. Eine neue Erkenntnis erfüllt mich genauso mit Freude wie eine schöne neue Blüte 😊 . Und wenn man die Hybridenzucht langfristig voranbringen will, sollte man auch etwas experimentieren, man denke z.B. nur an Robert Gräsers Aporocandicans-Hybriden.

(Klarstellung: Ich will damit nicht sagen, dass Karl oder manch andere Züchter sich keine Gedanken machen, das wird nicht der Fall sein. Ich meine das Ausmaß an Gedanken und das Ausmaß des Experimentierens.)

Zitat von Pieks

Worin besteht bei dieser 14 Jahre alten Kreuzung der Themenbezug?

Tim hat recht. Diese Kreuzung wäre in einem anderen Thread besser aufgehoben.